





 12

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG



 Anmeldenummer: 85200433.2



 Int. Cl.⁴: E 04 H 14/00



 Anmeldetag: 07.03.85



 Veröffentlichungstag der Anmeldung:
 23.04.86 Patentblatt 86/17


 Benannte Vertragsstaaten:
 DE FR GB IT NL



 Anmelder: Drüner, Rolf
 Christian Beyer Strasse 6
 D-3500 Kassel-Harleshausen(DE)


 Erfinder: Drüner, Rolf
 Christian-Beyer-Strasse 6
 D-3500 Kassel(DE)


 Erfinder: Drüner, Marc
 Christian-Beyer-Strasse 6
 D-3500 Kassel(DE)


 Vertreter: Jahn-Held, Wilhelm W. Dr.Dr.-Ing. Dipl.-Chem.
 Schöne Aussicht 8
 D-3513 Staufenberg-Landwehrhagen(DE)


 Verfahren zur Abfertigung aus gleicher oder verschiedener Richtung und von Fussgängern in einem, Textilpflegebetrieb und Anordnung und Anlage zur Durchführung des Verfahrens.


 Die Erfindung betrifft ein Verfahren, eine Anordnung und Anlage zur Abfertigung in einem Textilpflegebetrieb aus gleicher oder verschiedener Richtung, derart, dass in einem beweglichen Container (1) gleichzeitig oder hintereinander Autofahrer und Fussgänger an Autoschaltern (2, 2a) an beiden Längsseiten und an einem Tresen (4) in dem Container auf der Querseite und vor den Autoschaltern abgefertigt werden, wobei die An- und Abfahrt der Fahrzeuge an beiden Längsseiten stets in einer Fahrtrichtung erfolgt, und die Annahme und Ausgabe der Pflegesachen an die Autofahrer über ein in den Container hinaus- und hineinverschiebbares Tableau erfolgt, und die Pflegesachen zur Annahme, Kontrolle, zum Transport und zur Abgabe auf dem Tresen (4) abgelegt werden und der Transport zu den Reinigungs- und Pflegegeräten in der anderen, grösseren Hälfte des Containers als Betriebsraum erfolgt, und diese aus diesem über ein Transportorgan (8) zurückgebracht werden.

1 Die Reinigung und Pflege von Pflegesachen,
insbesondere von Textilien erfolgt nach
dem Stand der Technik im allgemeinen
in ortsfesten Chemisch- Reinigungsbetrieben.
5 Diese haben den Nachteil, dass keine oder
nur wenige Parkplätze für die Kunden dieser
Reinigungsbetriebe vorhanden sind ,und
diese meistens auch zeitraubende Wege
machen müssen. Dieser Zeitverlust wird
10 besonders in der verkehrsreichen Zeiten
erheblich und daher nachteilig.

Ein weiterer Nachteil liegt für diese
Reinigungsbetriebe darin, dass im
inneren Betriebsablauf erhebliche Trans-
15 portwege von der Annahme- und Ausgabe-
Stelle zu der Pflege- und Reinigungsanlage
notwendig ist. Es wird dafür zusätzliches
Personal erforderlich und Betriebsaufwand
erforderlich.

20 Diese Nachteile nach dem Stand der Technik
vermeidet das Verfahren der Erfindung,
und zwar auch für die alternativen Möglich-
keiten der Anordnung der Anlage der Er-
findung.

25 Das Verfahren der Erfindung hat die
Aufgabe, der Abfertigung aus gleicher
oder verschiedener Richtung und auch von
Fussgängern in einem Textilpflegebetrieb.

30 Das Verfahren der Erfindung ist in dem
Oberbegriff des Patentanspruches 1
definiert.

1 Die Lösung der Aufgabe der Erfindung
ist in dem kennzeichnenden Teil des
Patentanspruches 1 definiert.
Der technische Effekt des Verfahrens
5 der Erfindung besteht darin, dass
die Abfertigung der Kunden als
Autofahrer und als Fussgänger in
standortbeweglicher Anlage erfolgt,
und zwar derart, dass in einer
10 Kompaktanlage mit der Kombination
der Annahme und Abholung mit dem
Reinigungsbetrieb in einer Betriebseinheit
in einem Betriebscontainer die Anlieferung
und Abholung ohne die Notwendigkeit der
15 Benutzung eines Parkplatzes und vorzugs-
weise ohne Verlassen des Fahrzeuges
erfolgt.
Ein weiterer technischer Effekt des
Verfahrens der Erfindung besteht darin,
20 dass die Aufstellung des Betriebscon-
tainers nach verkehrstechnisch optimalen
Bedingungen geplant und durchgeführt
werden kann und sich dadurch kurze
Wegstrecken für an- und abfahrende
25 Fahrzeuge und für den inneren Trans-
portweg in der Kompaktanlage ergeben.
Ein weiterer, wirtschaftlich wichtiger
technischer Effekt des Verfahrens der
Erfindung besteht darin, dass das
30 Verfahren mit dem standortbeweglichen,
fahrbaren oder feststellbaren Betriebs-
container bei der Notwendigkeit eines

1 Orts- oder Lagewechsel geplant und
durchgeführt werden kann. Es besteht
dann keine Notwendigkeit, neue Gebäude
zu errichten und die vorher verwendeten
5 Gebäude einer anderen Verwendung anzupassen.
Dieser technische Effekt der Verwendung
eines standortbeweglichen Betriebscon-
tainers besteht also darin, dass ohne
Errichtung von Gebäuden für die Abfer-
10 tigung der Kunden und für die Reinigungs-
und Pflege-Anlage die Aufstellung des
Betriebscontainers zur Durchführung
des Verfahrens der Erfindung in kürzester Zeit
mit wesentlich geringeren Investierungskosten
15 erfolgen kann. Es werden also durch eine
Veränderung des Standortes oder der
Lage auch unwirtschaftliche Ausfallzeiten
vermieden. Die veränderte Aufstellung kann
vorbereitet werden, sodass der Reinigungs-
20 betrieb nach dem Verfahren der Erfindung
praktisch nach der Aufstellung des Betriebs-
containers an seinem Ort und nach Durch-
führung des Anschlusses der technischen
Leitungen für den Betrieb und für die
25 Annahme und Abgabe der Pflegesachen
in kürzester Zeit erfolgen kann.
Die Flexibilität in der Durchführung des
Verfahrens der Erfindung stellt gegenüber
der Arbeitsweise nach dem Stand der Technik
30 auch einen erheblichen technischen und wirt-
schaftlichen Vorteil dar.

0178690

- 4 -

1 Das Verfahren zur Abfertigung aus
gleicher oder verschiedener Richtung
und von Fussgängern in einem Textil-
pflegebetrieb und die Anordnung
5 und Anlage zur Durchführung des
Verfahrens ist dadurch gekennzeichnet,
dass in einem standortbeweglichem, fahrbarem
und feststellbarem Betriebskontainer (1)
gleichzeitig oder hintereinander
10 Autofahrer und Fussgänger an mehreren,
vorzugsweise zwei, Autoschaltern (6,6a),
an den beiden Längsseiten (3,3a) und
an einem Tresen (4), in dem Container (1)
auf der Querseite und vor den Auto-
15 schaltern (6,6a) in Blickrichtung von
der Eingangstür (5), abgefertigt
werden, derart, dass die An- und Abfahrt
der Fahrzeuge an den beiden Längsseiten
stets in einer Fahrtrichtung erfolgt,
20 und die Annahme und Ausgabe der Pflegesachen
an die Autofahrer über ein in den Container
hinein- und hinaus- verschiebbares Tableau (2,2a)
erfolgt, und die Pflegesachen, wie
Textilien, zur Annahme und Kontrolle
25 und zum Transport und gegebenenfalls zur
Abgabe an den Kunden, auf dem Tresen (4)
abgelegt werden, und der Transport der
Pflegesachen zu den Reinigungs- und
Pflegegeräten in der anderen, grösseren
30 Hälfte des Containers (1) als Betriebs-
raum (7) erfolgt, und diese aus diesem
über das Transportorgan (8) zurückgebracht
werden.

- 5 -

1 Die Anordnung zur Durchführung des Verfahrens
der Erfindung ist auch dadurch gekennzeichnet,
dass bei der Aufstellung des Containers
(1) in Längsrichtung (9) an einem
5 Verkehrsweg (10), die Anfahrt der Fahr-
zeuge zu den Abfertigungstableaus (2,2a)
der Autoschalter (6,6a) an den Längsseiten
(3,3a) des Containers (1) in der jewei-
ligen Fahrtrichtung auf dem Verkehrsweg,
10 und die Abfahrt in der jeweils gleichen
Richtung kreuzungsfrei und gleichzeitig
oder nacheinander aus beiden Fahrtrichtungen
erfolgt,
oder bei der Aufstellung des Containers
15 (1) in Querrichtung (11) zu einem Ver-
kehrsweg (10,a) die Anfahrt der Fahrzeuge
aus beiden Fahrtrichtungen zuerst an
das Tableaus (2) und gegebenenfalls an
das Tableau (2,a) um den Container (1)
20 und danach die Abfahrt in der gleichen
Richtung für beide Richtungen des
Verkehrsweges erfolgt, oder
bei der Aufstellung des Containers (1)
in Querrichtung (12) zwischen zwei
25 Verkehrswegen (13,13a) die Anfahrt der
Fahrzeuge aus beiden Fahrtrichtungen an
die eine Längsseite (3) des Containers
(1) zu dem Tableaus (2) und die Anfahrt
aus dem anderen Verkehrsweg aus beiden
30 Fahrtrichtungen an die andere Längsseite
(3,a) des Containers (1) zu dem Tableau
(2a), und die Abfahrten der Fahrzeuge
jeweils in der gleichen Richtung erfolgt,

- 6 -

1 oder bei der Aufstellung des Containers
(1) parallel zwischen zwei Verkehrs-
wegen (14,14a) die Anfahrt der Fahr-
zeuge aus beiden Verkehrswegen an
5 das jeweilige Tableau (2,2a) an
der gleichen Strassenseite und
gegebenenfalls, wenn an diesen bereits
abgefertigt wird, um die Querseite
des Containers (1) an das Tableau
10 (2,2a) der jeweils anderen Längs-
seite (3,3a), und die Abfahrt in
gleicher Fahrtrichtung nach beiden
Verkehrswegen für beide Verkehrs-
richtungen erfolgt,
15 oder bei der Aufstellung des Containers
(1) in Schrägstellung zwischen zwei
Verkehrswegen, vorzugsweise auf der
Winkelhalbierenden, die Anfahrt der
Fahrzeuge des einen Verkehrsweges
20 an das Tableau (2,2a) der gleichen
Seite, und die Abfahrt in gleicher
Fahrtrichtung auf diesem Verkehrs-
weg erfolgt und bei der Anfahrt
aus der entgegengesetzten Richtung
25 des gleichen Verkehrsweges, die
Fahrt um die Querseite des Containers
(1) an die andere Längsseite (3,3a)
zu dem anderen Tableau (2,2a), und
die Abfahrt in beiden Richtungen des
30 anderen Verkehrsweges erfolgt.

0178690

- 7 -

1 Das Verfahren der Erfindung
ist auch durch die Anlage zu seiner
Durchführung dadurch gekennzeichnet, dass
5 diese aus dem rechteckigen Betriebscontainer
(1) mit dem Abfertigungsteilraum (15) und
dem Betriebsteilraum (7) besteht und in
dem Abfertigungsraum (15) in dessen vorderer
Hälfte an den beiden Längsseiten (3,3a)
10 sich die Autoschalter, vorzugsweise zwei,
(6,6a) mit den hinaus- und herein- ver-
schiebbaren Tableaus (2,2a) befinden,
die in einer solchen Höhe angebracht sind,
dass sich diese beim Hinausschieben etwa
15 in Höhe des unteren Randes des geöffneten
Autofensters befinden, und die beiden
Autoschalter (6,6a) mit dem, in der
Querrichtung des Containers (1) ange-
brachten Tresen (4), verbunden sind,
20 der sich vor den Autoschaltern (2,2a)
in Blickrichtung des Einganges (5)
befindet, in einer solchen Höhe, dass
auf diesem die Pflegesachen aufgelegt und
abgenommen werden können, und in dem
25 hinteren Betriebsraum, in der Blick-
richtung des Einganges, sich die
Reinigungs- Maschinen und - Geräte befinden,
zu denen die zu bearbeitenden und danach
abzuholenden Pflegesachen mittels
30 eines Transportorganes (8) oder mittels
Karre an- und abtransportiert werden
bei kürzesten Transportwegen innerhalb
des Betriebscontainers.

1 Die Anordnung nach dem Verfahren der
Erfindung ist auch dadurch gekenn-
zeichnet, dass bei der Aufstellung
des Containers (1) in Querrichtung zu
5 einem Verkehrsweg, oder zwischen zwei
Verkehrswegen, ein solcher Abstand (17)
senkrecht von den Verkehrswegen bei
der Aufstellung des Containers (1)
eingestellt wird, dass sich ein oder
10 mehrere Fahrzeugen hintereinander in der
gleichen Fahrtrichtung vor den Tableaus
einordnen können zur Abfertigung der
Pflegesachen.

Die Anlage zur Durchführung des
15 Verfahrens der Erfindung ist auch
dadurch gekennzeichnet, dass diese einen
Abfertigungsraum (15) mit kleinerer
Grundfläche und einen Betriebsraum
(7) mit grösserer Grundfläche aufweist,
20 vorzugsweise im Verhältnis 1: 4-6
der Teillängen auf die Gesamtlänge,
und der Tresen (4) die beiden Häl-
ten des Container-raumes teilt,
und sich an den beiden Längsseiten
25 (3,3a) die Autoschalter (6,6a) mit
den senkrecht hebb- und senkbaren
Fenstern (16,16a), und die beiden
herein- und heraus- verschiebbaren
Tableaus (2,2a) befinden, an welche
30 die Fahrzeuge heranzufahren und sich
in dem Betriebsraum (7) die Reini-
gungs (71) und Behandlungsgeräte

- 9 -

1 und zwar die Reinigungsmaschine
(71), die Vordetaschiermaschine
(72), der Bügeltisch (74), der
5 Garderobenformer (75) und die
Presse (76) an der einen Seite
des Betriebsraumes (7), und die
Verpackungsmaschine (77) und
das Transportorgan (73) an der
10 anderen Seite des Betriebsraumes
(7) befinden und somit in der
Kompaktanlage als Container (1)
auf beschränkten Raum ein
optimaler Betriebsablauf erfolgt,
und das Transportorgan (73) nur
15 eine solche Länge aufweist,
die bis vor das Tableau des
Autoschalters reicht, und die
Aufstellung der Reinigungs-
maschine (71) erst hinter dem
20 Tableau des anderen Autoschalters
beginnt.
Ferner ist die Anlage zur
Durchführung des Verfahrens der
Erfindung dadurch gekennzeichnet, dass
25 die sich an den beiden Längsseiten
(3,3a) des Containers (1) befind-
lichen, verschiebbaren Tableaus
(2,2a), vorzugsweise auf Rollen ge-
lagert, zu ihrer Führung im Innen-
30 raum des Abfertigungsraumes (15)
eine beidseitige Führungsschiene

- 10 -

1 aufweisen und die Tableaus (2,2a)
an ihren äusseren Querseiten
mechanische Fühler, oder optisch,
oder akustisch, oder elektrische
5 gesteuerte Messorgane (18)
aufweisen, die den Abstand zur
Tür des vorgefahrenen Fahrzeuges
automatisch einstellen, und die
Ablage oder Annahme der Pflege-
10 sachen auf dem Tableau gestatten,
und gegebenenfalls nach der
Abfahrt des Fahrzeuges von Hand
oder vorzugsweise automatisch zurück-
geführt werden in den Betriebsraum
15 des Containers, und gegebenenfalls
die Höhe der Auflagefläche auf
dem Tableau (2,2a) durch fest-
stellbare, rechteckige Aufsätze
(19) verändert und bei unter-
20 schiedlichen Höhen der An- und
Abfahrt vor dem Container (1)
dem unteren Rand der Fenster des
Fahrzeuges variabel angepasst
werden.

1

In den Ansprüchen und in der Beschreibung sowie in den Figuren zur Erläuterung bedeuten die folgenden Ziffern:

- | | |
|---------|--|
| 1 | Betriebscontainer (Container), |
| 2,2a | verschiebbare Tableaus, |
| 3,3a | Längsseiten des Containers, |
| 4 | Tresen für Ablage der Sachen, |
| 5 | Eingangstür zum Container, |
| 6, 6a | Autoschalter für Abgabe und
Annahme der Pflegesachen, |
| 7 | Betriebsteilraum des Containers, |
| 8 | Transportorgan für gereinigte
Pflegesachen, |
| 9 | Längsrichtung an Verkehrsweg, |
| 10,10a | Verkehrsweg bei einer Fahrstrasse, |
| 11 | Querrichtung des Containers
zu einem Verkehrsweg, |
| 12 | Querrichtung des Containers
zwischen zwei Verkehrswegen, |
| 13,13a | Verkehrswege bei zwei
Fahrstrassen , |
| 14,14 a | Zwei Verkehrswege mit
Parallelstellung des Containers, |
| 15 | Abfertigungsteilraum, |
| 16,16a | heb- und senkbare Fenster, |
| 17 | Abstand des Containers zum
Verkehrsweg, |
| 18 | mechanischer Fühler oder
Messorgane zur Einstellung des
Abstandes zum Fenster des
Fahrzeuges, |
| 19 | Aufsätze zur Höheneinstellung
auf den Tableaus, |

- 12 -

1	20,20a	Verkehrswege im Winkel an Eckgrundstück,
	71	Reinigungsmaschine,
	72	Vordetaschiermaschine,
5	73	Transportorgan, (fahrbarer Behälter),
	74	Bügeltisch,
	75	Garderobenformer,
	76	Presse,
	77	Verpackungsvorrichtung.

10

Die folgenden Ziffern bezeichnen die
Stellungen der Fahrzeuge auf der
Anfahrt von dem Verkehrsweg zur
Abgabe bzw. Annahme der Pflegesachen
und danach zur Abfahrt auf die Verkehrs-
wege.

Figur	Anfahrt	Container- Autoschalter	Abfahrt
1	50.1 51.1	50.2 51.2	50.3 51.3
2	52.1a/b 53.1/ 53.2	52.2a 53.3	52.3a/b 52.4a/b 53.4 a/b
3	54.1 55.1 56.1 57.1	54.2 55.2 56.2 57.2	54.3/a 55.3/a 56.3/a 57.3/a

- 13 -

1	Figur	Anfahrt	Container- Autoschalter	Abfahrt
4	81,1	81.2	81.3/a	
	82.1	82.2	82.3/a	
	83.1	83.2	83.3/a	
	84.1	84.2	84.3/a	
5	90.1	90.2	90.3/a	
	91.1	91.2	91.3/a	

Aus der Verfolgung der Stellungen
der Fahrzeuge ergibt sich die
ausgewählte Fahrstrecke für das
Verfahren der Erfindung mit seiner
Anordnung und seiner Anlage.

- 14 -

- 1 Figur 1 erläutert die Fahrstrecke zur
Durchführung des Verfahrens der Erfindung bei paralleler Aufstellung des
Containers (1) zur Fahrstrecke.
- 5 Das Fahrzeug fährt von der Stelle 50.1
auf der rechten Fahrseite nach links
an die rechte Längsseite (3) des
Containers zur Stelle 50.2 und
legt dort die zu reinigenden Pflegesachen auf das ausgefahrene Tableau
10 (2) und fährt danach in gleicher
Fahrtrichtung kreuzungsfrei ab.
bis auf die rechte Fahrseite zur
Stelle 50.3.
- 15 Zur Abholung fährt dieses Fahrzeug
oder ein anderes Fahrzeug in der
Zwischenzeit von der rechten Fahrseite
der Gegenrichtung von der Stelle 51.1
unter Abbiegung an der Querseite des
20 Containers (1) vorbei zur anderen
Längsseite (3a) des Containers und holt
an der Stelle 51.2 die gereinigten
Pflegesachen ab oder gibt die zu
reinigenden Pflegesachen auf das
ausgefahrene Tableau (2a) zur
Reinigung und setzt dann kreuzungsfrei
die Fahrt zur Stelle 51.3 fort.
Das Verfahren der Erfindung mit der
Anordnung dieser ausgewählten Fahr-
strecken gestattet also ohne die
Notwendigkeit des Parkens die
Pflegesachen an dem Container
abfertigen zu lassen.

- 15 -

1 Das Verfahren der Erfindung mit der
Kombination des Containers als
Kompaktanlage zur Durchführung der
Reinigung und Behandlung von Pflege-
5 sachen, insbesondere von Textilien,
bietet die Möglichkeit, bei der
Notwendigkeit der Änderung des
Standortes ohne Schwierigkeiten
in kurzer Zeit einen anderen Standort
10 zu wählen und das Verfahren der
Erfindung fortzusetzen.
Es besteht der technische und wirt-
schaftliche Vorteil, dass keine
besonderen Bauten mit Investie-
15 rungskosten und Zeitaufwand erfor-
derlich werden für die Fortsetzung des
Verfahrens der Erfindung. Es wird da-
durch auch ein unerwünschter Kapazitäts-
ausfall vermieden.
20 Sofern der Stand der Technik Reini-
gungsanlagen in Gebäuden errichtet,
geht dieser einen anderen Weg, der
wegführt von der Kombination mit
Autoschaltern (6,6a) an den Längs-
25 seiten (3,3a) des Containers..
Derartige Anordnungen kennen keine
Anlagen mit getrenntem Annahme- und
Reinigungsraum, sondern es führt
die Transportanlage direkt von dem
30 Reinigungsraum in den Kundenraum.

1 Es ist somit nicht möglich, in diesen
Teilräumen Autoschalter mit Fenster
an beiden Längsseiten zu errichten und
aus diesen verschiebbare Tableaus für
5 die Annahme und Ausgabe von Pflege-
sachen anzubringen.

Dieser Stand der Technik führt also
von dem Verfahren der Erfindung mit
seiner Anordnung der optimalen Fahr-
10 Strecken und von der Anlage zur
Durchführung des Verfahrens der
Erfindung weg.

Figur 2 erläutert die Fahrstrecken
bei Querstellung des Containers (1)
15 zu der einen Fahrstrecke.

Diese Anordnung der Aufstellung des
Containers in paralleler oder in
Querstellung ist abhängig von der
Tiefe des zur Verfügung stehenden
20 Grundstückes an dieser Verkehrsstrasse.
Die Anordnung gemäss der Erfindung
gestattet also die Durchführung
des Verfahrens der Erfindung in
alternativer, bevorzugter Anordnung
25 unter Anpassung an die örtlichen
Verhältnisse.

Das Verfahren der Erfindung bietet
also die Möglichkeit der Anpassung an
die jeweils in der Praxis vorliegenden
30 Verhältnisse für stets beide Fahrtrichtungen.

- 17 -

1 Es fährt beispielsweise auf dem
einen Verkehrsweg das Fahrzeug
52.1a und das Fahrzeug 52.1b
aus beiden Richtungen zum Tableau
5 (2) des Autoschalters (6) zur
Stelle 52.2a und 52.2b und diese
stellen sich kurzzeitig zur Erledigung
der Annahme bzw. Abgabe der Pflege-
sachen hintereinander.

10 Zur Ermöglichung dieser Art des
Anfahrens des Tableaus besteht eine
bevorzugte Ausgestaltung des Verfahrens
der Erfindung darin, dass ein ausrei-
chender Abstand (17) von der Vorder-
15 seite des Containers bis zum Strassen-
rand angeordnet ist, der das Hinter-
einandereinanderordnen eines oder mehrerer
Fahrzeuge gestattet.

20 Die Fahrer dieser Fahrzeuge 52.1a und
52.1b fahren nach der Abgabe oder
Abholung der Pflegesachen, wie Tex-
tilien, um den Container (1) zur
Stelle 52.3a/b und damit an der direkten
Fahrbahn zum Autoschalter vorbei zu
25 dem Verkehrsweg in beiden Richtungen
zu den Stellen 52.4a/b oder 53.4b.
Es kann auch das Fahrzeug von der
Stelle 53.1, sofern das Tableau (2)
am Autoschalter besetzt ist, über die
30 Stelle 53.2 an dem Tableau (2)

- 18 -

1 an der Aussenseite der Fahrbahn
vorbeifahren, und die Abgabe
bzw. Annahme der Pflegesachen
an dem Tableau (2a) auf der
5 anderen Längsseite (3a) des
Containers durchführen und
danach in beiden Fahrtrichtungen
zu den Stellen 53.4a/b abfahren.
Es kann auch das Fahrzeug aus der
10 Gegenrichtung des Verkehrsweges
von der Stelle 52.1a an das
Tableau (2) zur Stelle 52.2a.
fahren und nach der Erledigung
der Abgabe bzw. Annahme der Pflege-
15 sachen über die Stelle 52.3a
in beiden Fahrtrichtungen zu den
Stellen 52.4a oder 53.4b abfahren.
In einer bevorzugten Anordnung der
Anlage zur Durchführung des Verfah-
20 rens der Erfindung steht der Container
(1) auf dem oberen Punkt der über-
höhten Fahrbahn, derart, dass das
An- und Abfahren auf einer Gefälle-
strecke erfolgt, Diese Anordnung hat
25 den Vorteil, dass bei starken Regen-
fällen durch das rasche Abfließen des
Wassers die Fahrstrecke verkehrss-
sicher ausgebildet ist.
In einer weiteren, alternativen,
30 bevorzugten Ausführungsform der

- 19 -

1 Anordnung des Verfahrens der
Erfindung sind die Fahrbahnen
der An- und Abfahrt der Fahrzeuge
auf dem Containergrundstück
5 durch weisse oder gelbe Verkehrs-
streifen kenntlich, derart,
dass die An- und Abfahrt der
Fahrzeuge dadurch vorgegeben
ist. Diese Verkehrsstreifen
10 sind im allgemeinen auf der Mitte
der Fahrstrecke angeordnet,
oder dieser sind aus Kunststoff-
folien wetterfest befestigt,
insbesondere auf der gepflasterten
15 oder auf der asphaltierten Fahrbahn.
Durch diese alternative Anordnung
wird ein störungsfreier und rei-
bungsloser Verlauf des An- und Ab-
fahrens der Fahrzeuge zur raschen
20 Abfertigung erreicht.

Figur 3 beschreibt die Anordnung
des Containers (1) in Querstellung
zwischen 2 Verkehrswegen. Sofern
diese Anordnung auf dem Grundstück
25 möglich ist, insbesondere, wenn
die parallelen Strassen nur einen
schmalen Winkel bilden, dann bietet
das Verfahren der Erfindung mit
seiner Anordnung zur Durchführung
30 dennoch die Möglichkeit der Aufstellung

1 des Containers und der An- und
Abfahrt der Fahrzeuge von beiden,
parallelen Verkehrswegen.
Es kann das Fahrzeug 54.1 aus einer
5 Richtung des Verkehrsweges (13)
zum Tableau (2) des Autoschalters
an die Stelle 54.2 fahren und
danach über die Stellen 54.3 bzw.
54,3 in beiden Richtungen des
10 anderen Verkehrsweges (13a)
abfahren.
Ebenso kann das Fahrzeug 56.1
des anderen Verkehrsweges (13a)
an das Tableau (2a) des Autoschalters
15 an der Seite (3a) des Containers
fahren und danach in beiden Rich-
tungen über die Stellen 56.3 bzw.
56.3a des Verkehrsweges (13)
abfahren.
20 Diese Anordnung nach dem Verfahren
der Erfindung bietet also eine
optimale Möglichkeit der Erledigung
für den Reinigungs- und Pflege-
Prozess im Kompaktsystem des
25 Containers ohne die Notwendigkeit,
das Fahrzeug deshalb verlassen
und parken zu müssen. Es wird dadurch
auch der Zeitablauf erheblich be-
schleunigt.

- 21 -

1 Es kann das Fahrzeug 55.1 aus der
Gegenrichtung des Verkehrsweges
(13) zum Tableau (2) des Auto-
schalters an die Stelle 55.2
5 an der Längsseite (3a) des Con-
tainers fahren und nach Erledigung
der Abgabe oder Abholung der
Pflegesachen zu dem anderen
Verkehrsweg (13a) in beiden
10 Richtungen zu den Stellen 55.3
bzw. 55.3a abfahren.
In gleicher Weise können von dem
anderen Verkehrsweg (13a) die
Fahrzeuge 56.1 und 57.1 an das
15 Tableau (2a) des Autoschalters
aus beiden Richtungen an die
Stelle 56.2 und 57.2
Anfahren und über die Stellen
56.3 und 57.3 oder 56.3a und
20 57.3a abfahren.
Diese Auswahl zeigt, wie auf den
beiden Verkehrswegen, die parallel
in unterschiedlichem Abstand verlaufen,
die Fahrzeuge jeweils aus beiden
25 Richtungen an die Längsseiten
(3,3a) des Containers (1) an-
und abfahren können.
Figur 4 zeigt den ausgewählten
Fall, dass die beiden parallelen
30 Verkehrswege (14,14a) so geringen
Abstand haben, dass der Container (1)

- 22 -

1 dazwischen nur in Längsrichtung
aufgestellt werden kann.
Diese Anordnung zur Durchführung
des Verfahrens der Erfindung
5 bietet den Vorteil, dass auch
auf solchen, sonst nur schwierig
zu verwertenden Grundstücken,
das Verfahren der Erfindung ausge-
übt werden kann.

10 Es können auf dem Verkehrsweg
(14) die Fahrzeuge 81.1 und 84.1
aus beiden Richtungen die Tableaus
(2) bzw. (2a) der Autoschalter
an den Stellen 81.2 und 84.2 zur
15 Erledigung der Vorgänge anfahren
und an den Stellen 83.3 bzw.
84.3 auf dem Verkehrsweg (14a)
abfahren.

20 Es kann das Fahrzeug 81.1 auch
auf dem anderen Verkehrsweg (14a)
in der gleichen Richtung 81.3 ,
und das Fahrzeug 84.1 in gleicher
Fahrtrichtung auf dem gleichen
Verkehrsweg (14) über die
25 Stellen 84.3a, oder auf dem
anderen Verkehrsweg (14a) über
die Stelle 84.3 abfahren.

30 Diese alternative Anordnung des
Verfahrens der Erfindung bietet
den Vorteil, dass die Fahrzeuge

- 23 -

1 aus beiden Richtungen eines
Verkehrsweges (14) bzw. (14a)
nach Erledigung der Vorgänge
auf dem gleichen Verkehrsweg ,
5 oder auf dem anderen Verkehrsweg
in beiden Richtungen abfahren
können.

Figur 5 betrifft den Fall der
Anordnung des Containers (1)
10 auf einem Eckgrundstück mit
auf einem Winkel liegenden Verkehrs-
wegen. Es wird insbesondere der
Container (1) auf der Winkel-
halbierenden mit etwas gleichem
15 Seitenabstand nach beiden Strassen-
seiten angeordnet.

Das Verfahren der Erfindung mit
der Anordnung zu seiner Durchführung
bietet den Vorteil, dass sonst
20 nur schwer verwertbare Grundstücke
verwertbar sind durch diese Varia-
tionsbreite der Anordnung.

Es kann das Fahrzeug 90.1 an das
Tableau (2) des Autoschalters an der
25 Längsseite (3) des Containers
an die Stelle 90.2 anfahren und
auf beiden Verkehrswegen (20, 20a)
über die Stellen 90.3 bzw. 90.3a
abfahren.

- 24 -

1 Es kann das Fahrzeug 91.1 aus der
Gegenrichtung des Verkehrsweges
(20) an die Stellen 91.2 des
Tableaus (2a) des Autoschalters
an der Längsseite (3a) des
5 Containers (1) anfahren und
in beiden Richtungen an die
Stellen 91.3 bzw. 91.3a
abfahren.
Ebenso besteht für Fussgänger die
10 Möglichkeit, zusätzlich aus
beiden Verkehrsrichtungen (20,
20a) den Container (1) an der
Vorderseite durch die Eingangs-
tür (5) zu betreten und die Pflege-
15 sachen auf den Tresen (4) abzulegen,
bzw. die gereinigten, verpackten
Pflegesachen abzuholen.
Figur 6 zeigt den Container (1)
in Seitenansicht mit den Auto-
20 schaltern (6,6a) und den heb-
und senkbaren Schiebefenstern
(16,16a), sowie mit den heraus- und
herein- verschiebbaren Tableaus
(2,2a), die auf Rollenlagern in
25 Führungsschienen innrhalb des
Abfertigungsraumes geführt werden.
Diese Figur zeigt auch den Tresen
(4), der vor den Tableaus und in
grösserer Höhe und zwar in Tisch-
30 höhe, angeordnet ist.

- 25 -

1 Diese Anordnung gemäss dem Verfahren
der Erfindung ist erst dadurch möglich,
dass der technische Effekt erkannt
wurde, dass die Höhe des ausfahr-
5 baren Tableaus (2,2a) niedriger liegen
muss und zwar in Höhe des unteren Randes
des Fensters des Fahrzeuges.
Dazu war die Anordnung des Tresens
im funktionellen Verbund mit den
10 an beiden Längsseiten (3,3a) des
Containers angeordneten Tableaus
notwendig.

Die Ziffer (18) zeigt die mecha-
nische, optische, akustische,
15 elektrische Kontaktstelle für
Fühler oder Sensoren, um jeweils
das ausgefahrene Tableau an die
Tür am unteren Fensterrand des
Fahrzeuges sanft heranzubringen.
20 Dieses verschiebbare Tableau kann
nach Erledigung des Vorganges
der Abgabe oder Abholung der
Pflegesachen von Hand, oder
automatisch, oder durch Ein-
25 leiten des Aus- bzw. Einfahrens über
einen Kontaktschalter bewegt werden.
Die Ziffer (19) zeigt einen Aufsatz
in Kastenform zur Einstellung einer
grösseren Höhe des Tableaus zum
30 Erreichen der notwendigen Höhe für
die Abgabe und Abnahme der

1 Pflegesachen. Diese alternative
Ausgestaltung ist dann erforderlich,
wenn der Container (1) tiefer
5 aufzustellen ist, und dadurch der
Abstand zum Autofenster zu gering ist.
Figur 7 demonstriert die Anordnung
innerhalb des Kompaktsystems im
Container (1) gemäss der Anlage zur
Durchführung des Verfahrens der
10 Erfindung.
Die Figur zeigt die Aufteilung der
Grundfläche des Containers in den
kleineren Abfertigungsteilraum (15)
und in den grösseren Betriebsteilraum (7).
15 Die Trennung der beiden Räume mit
unterschiedlicher Funktion erfolgt
durch die Anordnung des Tresens (4)
als Verbindungsglied.
Die Anordnung der Reinigungsmaschine
20 (71) und der verschiedenen Pflegevorrich-
tungen (72, 74, 75, 76) auf der einen
Seite und der Verpackungsvorrichtung
(77) und des Transportorgans (8)
auf der anderen Seite gestattet erst
25 den optimalen Ablauf der Funktionen
von der Abgabe bis zur Abholung der
Pflegesachen.
Die Anlage im Kompaktsystem in Ver-
bindung mit der Anordnung der Verkehrs-
30 wege zum An- und Abfahren gestattet
erst die Durchführung des Verfahrens
der Erfindung.

- 27 -

1 Die Anordnung zur Durchführung
des Verfahrens der Erfindung nach
den Ansprüchen 1, 2 und 4 ist
auch dadurch gekennzeichnet,
5 dass auf den Anfahrt- und Abfahrt-
Wegen zu den Autoschaltern (6,6a)
mit Tableaus (2,2a) an den Längs-
seiten (3,3a) des Containers (1)
den Fahrern der Fahrzeuge jeweils
10 durch grüne Lichtsignale ange-
zeigt wird, dass der Autoschalter
an der nicht zuerst angefahrenen
Containerseite (3,bzw,3a) frei
ist, und somit ein Hintenanstellen
15 hinter das bereits zur Abfertigung
an der zuerst angefahrenen Längsseite
haltende Fahrzeug nicht notwendig
ist, oder durch rote Lichtsignale
den Fahrern angezeigt wird, dass
20 der Autoschaltern an der anderen
Seite des Containers besetzt ist
und somit ein Hintenansteller
hinter das Fahrzeug an der zuerst
angefahrenen Längsseite vorteilhafter
25 ist, und gegebenenfalls beim Umfahren
des Containers auf der Querseite
zur anderen Längsseite, andere
Anfahr- und Abfahr-Wege durch rote
Lichtsignale so lange gesperrt
30 sind, bis das Fahrzeug an oder
hinter dem Autoschalter hält,
und diese Lichtsignale

1 durch Bodenkontakte, oder durch
seitlich auf den Fahrwegen
angeordnete Sensoren elektrisch
gesteuert werden.

5 Durch diese alternative Anordnung
ist insbesondere für starke
Verkehrszeiten eine grössere
Sicherheit bei optimaler
Abfertigung der an- und ab-
10 fahrenden Fahrzeuge gegeben.

Die optimale Abfertigung der
an- und abfahrenden Fahrzeuge
an den Autoschaltern mit den
in der Seiten- und Höhen- Richtung
15 beweglichen Tableaus ist auch
durch die sinnvolle Anordnung der
für den Reinigungs- und Pflegebetrieb
notwendigen Maschinen und Vorrich-
tungen gegeben, indem auf der
20 einen Längsseite diese Gegenstände,
und auf der anderen Längsseite das
Verpackungs- und Transportorgan
angeordnet sind, jedoch nur auf
dem, diesen Funktionen zugeordneten,
25 Raumteil des Containers und somit
hinter den Autoschaltern zur Ver-
meidung einer Behinderung der An-
nahme und Abgabe der Pflegesachen.

P a t e n t a n s p r ü c h e

1. Verfahren zur Abfertigung aus gleicher oder verschiedener Richtung und von Fussgängern in einem Textilpflegebetrieb dadurch gekennzeichnet, dass in einem standortbeweglichem, fahrbaren und feststellbarem Betriebscontainer (1) gleichzeitig oder hintereinander Autofahrer und Fussgänger an mehreren, vorzugsweise zwei, Autoschaltern (6,6a), an den beiden Längsseiten (3,3a) und an einem Tresen (4) in dem Container (1) auf der Querseite und vor den Autoschaltern (6,6a) in Blickrichtung von der Eingangstür (5), abgefertigt werden, derart, dass die An- und Abfahrt der Fahrzeuge an den beiden Längsseiten stets in einer Fahrtrichtung erfolgt, und die Annahme und Ausgabe der Pflegesachen an die Autofahrer über ein in den Container hinein- und hinaus- verschiebbares Tableau (2,2a) erfolgt, und die Pflegesachen, wie Textilien, zur Annahme und Kontrolle und zum Transport und gegebenenfalls zur Abgabe an den Kunden, auf dem Tresen (4) abgelegt werden, und der Transport der Pflegesachen zu den Reinigungs- und Pflegegeräten in der anderen, grösseren Hälfte des Containers (1) als Betriebsraum (7) erfolgt, und diese aus diesem über das Transportorgan (8) zurückgebracht werden.

0178690

- 1 2. Anordnung zur Durchführung des Verfahrens
nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
dass bei der Aufstellung des Containers
(1) in Längsrichtung (9) an einem
5 Verkehrsweg (10), die Anfahrt der Fahr-
zeuge zu den Abfertigungstableaus (2,2a)
der Autoschalter (6,6a) an den Längsseiten
(3,3a) des Containers (1) in der jewei-
ligen Fahrtrichtung auf dem Verkehrsweg,
10 und die Abfahrt in der jeweils gleichen
Richtung kreuzungsfrei und gleichzeitig
oder nacheinander aus beiden Fahrtrichtungen
erfolgt,
oder bei der Aufstellung des Containers
15 (1) in Querrichtung (11) zu einem Ver-
kehrsweg (10,a) die Anfahrt der Fahrzeuge
aus beiden Fahrtrichtungen zuerst an
das Tableaus (2) und gegebenenfalls an
das Tableau (2,a) um den Container (1)
20 und danach die Abfahrt in der gleichen
Richtung für beide Richtungen des
Verkehrsweges erfolgt, oder
bei der Aufstellung des Containers (1)
in Querrichtung (12) zwischen zwei
25 Verkehrswegen (13,13a) die Anfahrt der
Fahrzeuge aus beiden Fahrtrichtungen an
die eine Längsseite (3) des Containers
(1) zu dem Tableaus (2) und die Anfahrt
aus dem anderen Verkehrsweg aus beiden
30 Fahrtrichtungen an die andere Längsseite
(3,a) des Containers (1) zu dem Tableau
(2a), und die Abfahrten der Fahrzeuge
jeweils in der gleichen Richtung erfolgt,

- 3 -

- 1 oder bei der Aufstellung des Containers
(1) parallel zwischen zwei Verkehrs-
wegen (14,14a) die Anfahrt der Fahr-
zeuge aus beiden Verkehrswegen an
5 das jeweilige Tableau (2,2a) an
der gleichen Strassenseite und
gegebenenfalls, wenn an diesen bereits
abgefertigt wird, um die Querseite
des Containers (1) an das Tableau
10 (2,2a) der jeweils anderen Längs-
seite (3,3a), und die Abfahrt in
gleicher Fahrtrichtung nach beiden
Verkehrswegen für beide Verkehrs-
richtungen erfolgt,
15 oder bei der Aufstellung des Containers
(1) in Schrägstellung zwischen zwei
Verkehrswegen, vorzugsweise auf der
Winkelhalbierenden, die Anfahrt der
Fahrzeuge des einen Verkehrsweges
20 an das Tableau (2,2a) der gleichen
Seite, und die Abfahrt in gleicher
Fahrtrichtung auf diesem Verkehrs-
weg erfolgt und bei der Anfahrt
aus der entgegengesetzten Richtung
25 des gleichen Verkehrsweges, die
Fahrt um die Querseite des Containers
(1) an die andere Längsseite (3,3a)
zu dem anderen Tableau (2,2a), und
die Abfahrt in beiden Richtungen des
30 anderen Verkehrsweges erfolgt.

1 3. Anlage zur Durchführung des Verfahrens
nach Anspruch 1 und der Anordnung nach
Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, dass
diese aus dem rechteckigen Betriebscontainer
5 (1) mit dem Abfertigungsteilraum (15) und
dem Betriebsteilraum (7) besteht und in
dem Abfertigungsraum (15) in dessen vorderer
Hälfte an den beiden Längsseiten (3,3a)
sich die Autoschalter, vorzugsweise zwei,
10 (6,6a) mit den hinaus- und herein- ver-
schiebbaren Tableaus (2,2a) befinden,
die in einer solchen Höhe angebracht sind,
dass sich diese beim Hinausschieben etwa
in Höhe des unteren Randes des geöffneten
15 Autofensters befinden, und die beiden
Autoschalter (6,6a) mit dem, in der
Querrichtung des Containers (1) ange-
brachten Tresen (4), verbunden sind,
der sich vor den Autoschaltern (2,2a)
20 in Blickrichtung des Einganges (5)
befindet, in einer solchen Höhe, dass
auf diesem die Pflegesachen aufgelegt und
abgenommen werden können, und in dem
hinteren Betriebsraum, in der Blick-
25 richtung des Einganges, sich die
Reinigungs- Maschinen und - Geräte befinden, zu
denen die zu bearbeitenden und danach
abzuholenden Pflegesachen mittels
eines Transportorganes (8) oder mittels
30 Karre an- und abtransportiert werden
bei kürzesten Transportwegen innerhalb
des Betriebscontainers.

- 1 4. Anordnung nach Anspruch 2, dadurch
 gekennzeichnet, dass bei der Aufstellung
 des Containers (1) in Querrichtung zu
 einem Verkehrsweg, oder zwischen zwei
5 Verkehrswegen, ein solcher Abstand (17)
 senkrecht von den Verkehrswegen bei
 der Aufstellung des Containers (1)
 eingestellt wird, dass sich ein oder
 mehrere Fahrzeugen hintereinander in der
10 gleichen Fahrtrichtung vor den Tableaus
 einordnen können zur Abfertigung der
 Pflegesachen.
5. Anlage nach Anspruch 3, dadurch
 gekennzeichnet, dass diese einen
15 Abfertigungsraum (15) mit kleinerer
 Grundfläche und einen Betriebsraum
 (7) mit grösserer Grundfläche aufweist,
 vorzugsweise im Verhältnis 1: 4-6
 der Teillängen auf die Gesamtlänge,
20 und der Tresen (4) die beiden Häl-
 fen des Containerraumes teilt,
 und sich an den beiden Längsseiten
 (3,3a) die Autoschalter (6,6a) mit
 den senkrecht hebb und senkbaren
25 Fenstern (16,16a), und die beiden
 herein- und heraus- verschiebbaren
 Tableaus (2,2a) befinden, an welche
 die Fahrzeuge heranfahren und sich
 in dem Betriebsraum (7) die Reini-
30 gungs (71) und Behandlungsgeräte

0178690

- 6 -

1 und zwar die Reinigungsmaschine
(71), die Vordetaschiermaschine
(72), der Bügeltisch (74), der
5 Garderobenformer (75) und die
Presse (76) an der einen Seite
des Betriebsraumes (7), und die
Verpackungsmaschine (77) und
das Transportorgan (73) an der
10 anderen Seite des Betriebsraumes
(7) befinden und somit in der
Kompaktanlage als Container (1)
auf beschränkten Raum ein
optimaler Betriebsablauf erfolgt,
und das Transportorgan (73) nur
15 eine solche Länge aufweist,
die bis vor das Tableau des
Autoschalters reicht, und die
Aufstellung der Reinigungs-
maschine (71) erst hinter dem
20 Tableau des anderen Autoschalters
beginnt.

6. Anlage nach den Ansprüchen 3 und
5, dadurch gekennzeichnet, dass
25 die sich an den beiden Längsseiten
(3,3a) des Containers (1) befind-
lichen, verschiebbaren Tableaus
(2,2a), vorzugsweise auf Rollen ge-
lagert, zu ihrer Führung im Innen-
raum des Abfertigungsraumes (15)
30 eine beidseitige Führungsschiene

- 7 -

- 1 aufweisen und die Tableaus (2,2a)
an ihren äusseren Querseiten
mechanische Fühler, oder optisch,
oder akustisch, oder elektrisch
5 gesteuerte Messorgane (18)
aufweisen, die den Abstand zur
Tür des vorgefahrenen Fahrzeuges
automatisch einstellen, und die
Ablage oder Annahme der Pflege-
10 sachen auf dem Tableau gestatten,
und gegebenenfalls nach der
Abfahrt des Fahrzeuges von Hand
oder vorzugsweise automatisch zurück-
geführt werden in den Betriebsraum
15 des Containers, und gegebenenfalls
die Höhe der Auflagefläche auf
dem Tableau (2,2a) durch fest-
stellbare, rechteckige Aufsätze
(19) verändert und bei unter-
20 schiedlichen Höhen der An- und
Abfahrt vor dem Container (1)
dem unteren Rand der Fenster des
Fahrzeuges. variabel angepasst
werden.

- 8 -

- 1 7. Anordnung nach den Ansprüchen
2 und 4, dadurch gekennzeichnet,
dass auf den Anfahrt- und Abfahrt-
Wegen zu den beiden Längsseiten
5 (3,3a) des Containers (1) Ver-
kehrsstreifen mit Richtungspfeilen
angebracht sind, vorzugsweise auf
der Mitte des Verkehrswegen als
10 Leitlinie zum praktisch störungs-
freien An- und Abfahren der
Fahrzeuge.
- 15 8. Anlage nach den Ansprüchen
3,5,6 dadurch gekennzeichnet,
dass die in der Horizontalen
verschiebbare Tableaus (2,2a)
auch in der Senkrechten verschiebbar
angeordnet sind zur Anpassung der
horizontalen Verschiebung an die
jeweilige Höhe des unteren Randes
20 der Fenster der an- und abfahrenden
Fahrzeuge bei unterschiedlicher
Höhenaufstellung des Containers
(1) oder bei unterschiedlichem
Abstand des unteren Randes der
25 Autofenster von der Fahrbahn.

- 9 -

- 1 9. Anlage nach Anspruch 8, dadurch
gekennzeichnet, dass die Tableaus
5 (2,2a) in der Senkrechten ver-
schiebbar sind, indem die Container-
wand an den Längsseiten unterhalb der
Autofenster aus einer lamellen-
förmigen Fläche in Form einer
Jalousie (25) besteht, die mechanisch
10 durch einen Drehhebel, oder elek-
trisch über einen Motor und Rolle
(22,22a) mit Kette oder Seilzug
(21,21a) und mit Gegengewicht
(23,23a) abgesenkt oder angehoben
15 wird, wobei sich die Jalousie (25)
über dem Boden des Containers (1)
in einem unteren Kasten (26)
auf- und abwickelt, und die Tableaus
(2,2a) in senkrechten Führungs-
20 schienen (27) an den beiden
äusseren Seiten mit Rollenlagern
(28) geführt werden.

- 10 -

10. Anordnung nach den Ansprüchen

2 und 4, dadurch gekennzeichnet,
dass auf den Anfahrt- und Abfahrt-
Wegen zu den Autoschaltern (6,6a)
mit Tableaus (2,2a) an den Längs-
seiten (3,3a) des Containers (1)
den Fahrern der Fahrzeuge jeweils
durch grüne Lichtsignale ange-
zeigt wird, dass der Autoschalter
an der nicht zuerst angefahrenen
Containerseite (3, bzw. 3a) frei
ist, und somit ein Hintenanstellen
hinter das bereits zur Abfertigung
an der zuerst angefahrenen Längsseite
haltende Fahrzeug nicht notwendig
ist, oder durch rote Lichtsignale
den Fahrern angezeigt wird, dass
der Autoschalter an der anderen
Seite des Containers besetzt ist
und somit ein Hintenansteller
hinter das Fahrzeug an der zuerst
angefahrenen Längsseite vorteilhafter
ist, und gegebenenfalls beim Umfahren
des Containers auf der Querseite
zur anderen Längsseite, andere
Anfahr- und Abfahr-Wege durch rote
Lichtsignale so lange gesperrt
sind, bis das Fahrzeug an oder
hinter dem Autoschalter hält,
und diese Lichtsignale durch

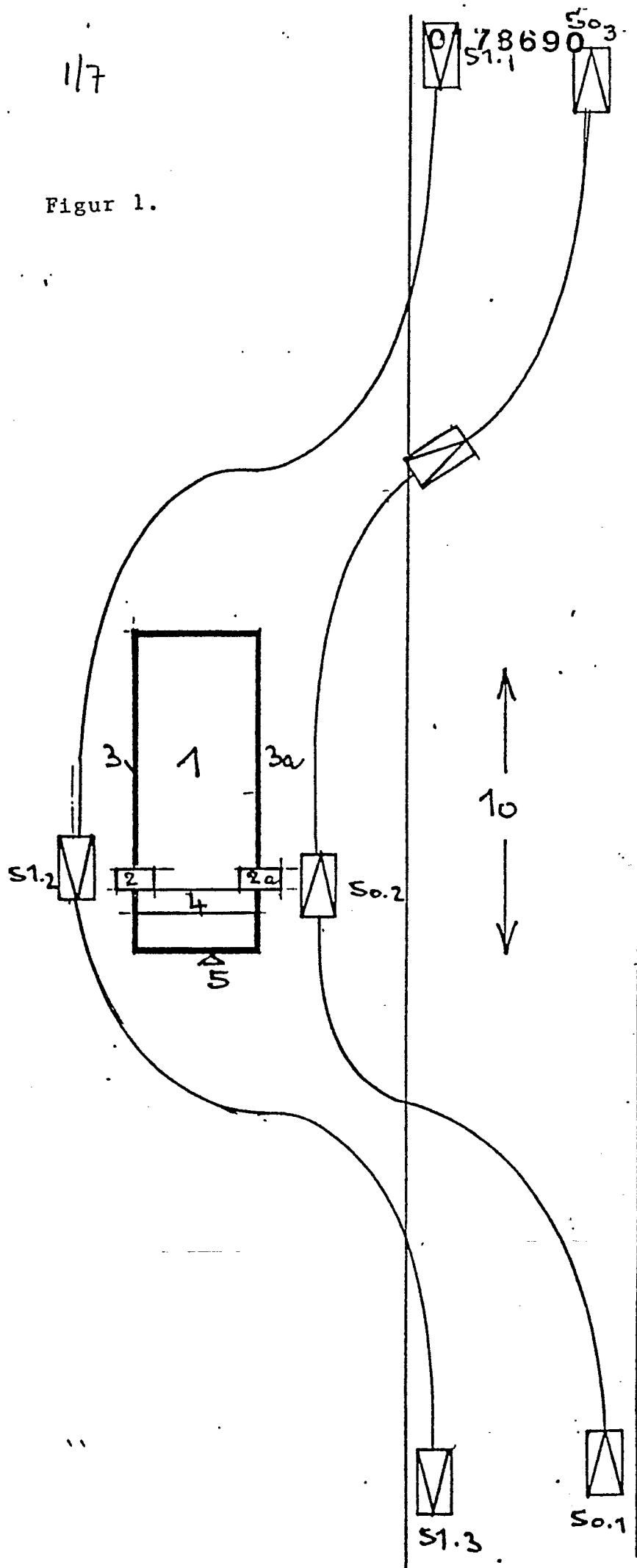
- 11 -

1

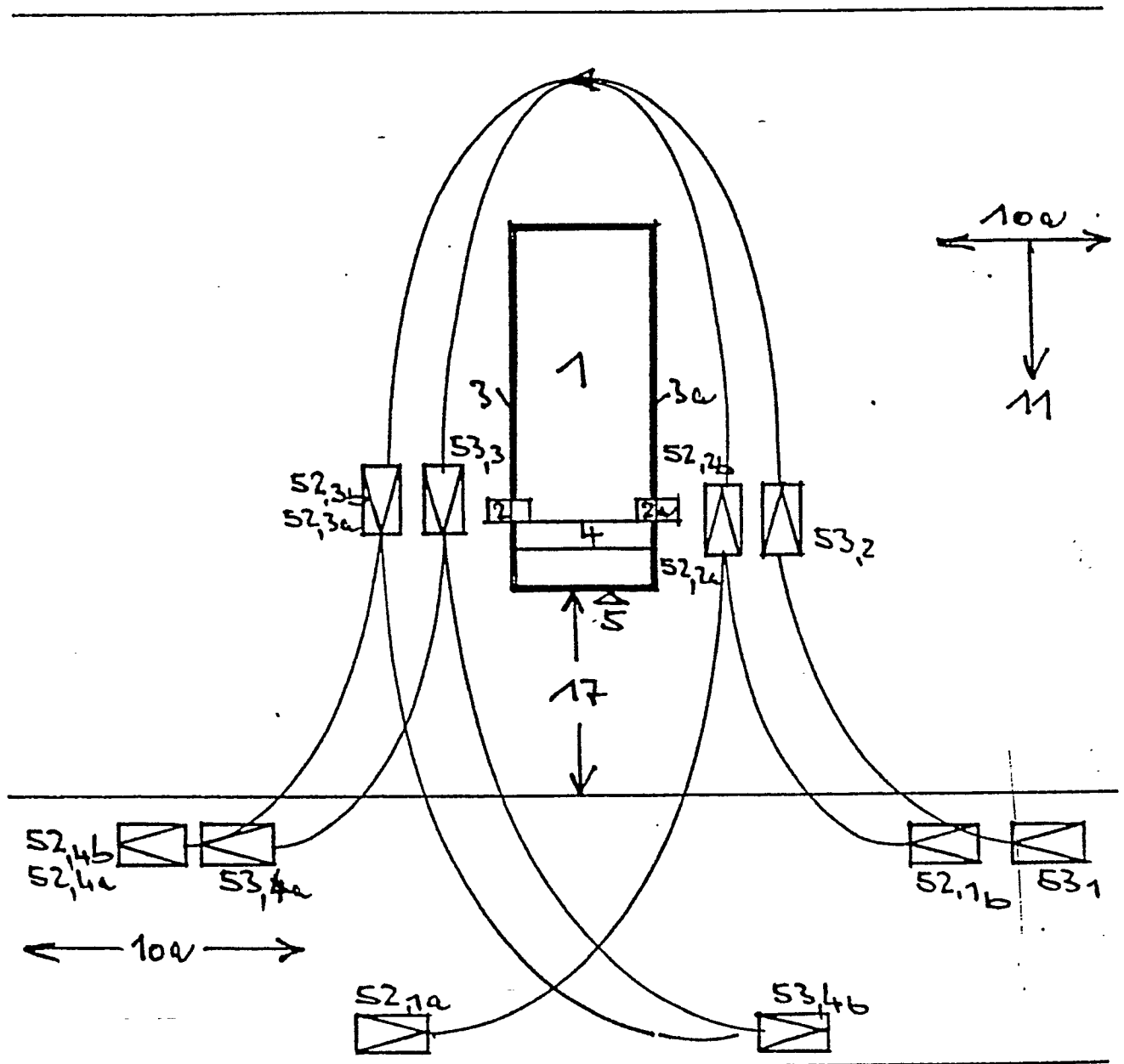
durch Bodenkontakte, oder durch
seitlich auf den Fahrwegen
angeordnete Sensoren elektrisch
gesteuert werden.

1/7

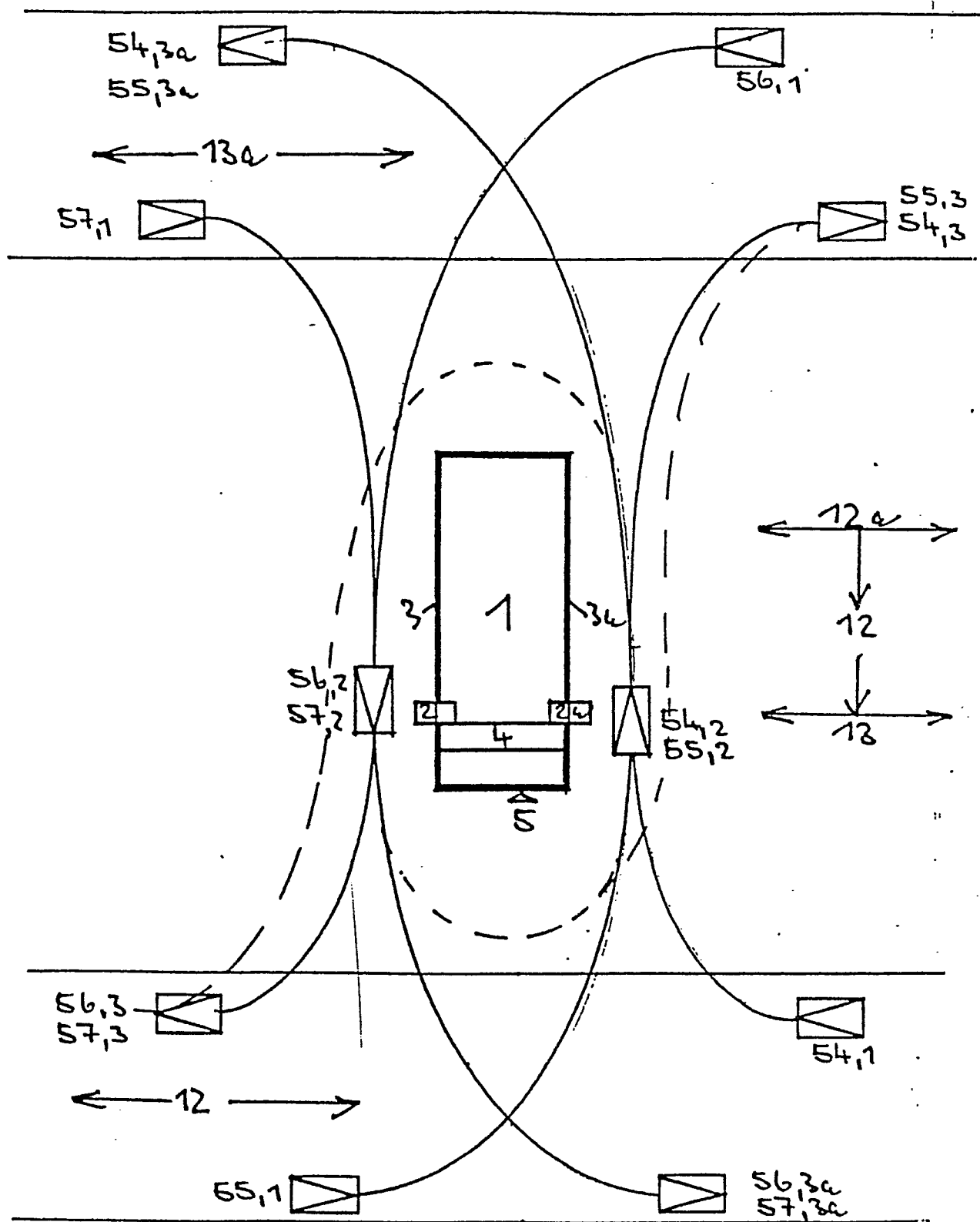
Figur 1.



Figur 2



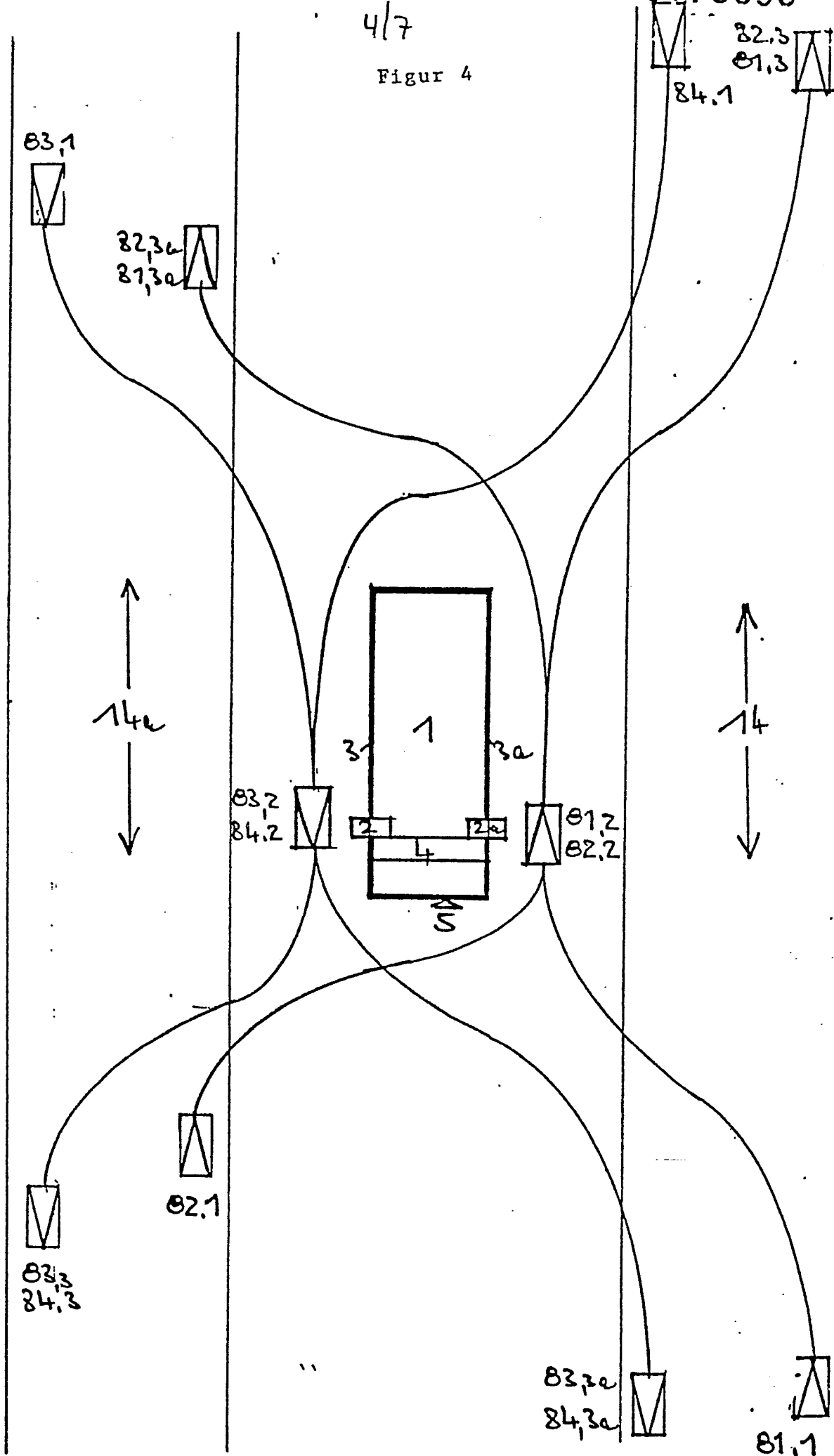
Figur 3



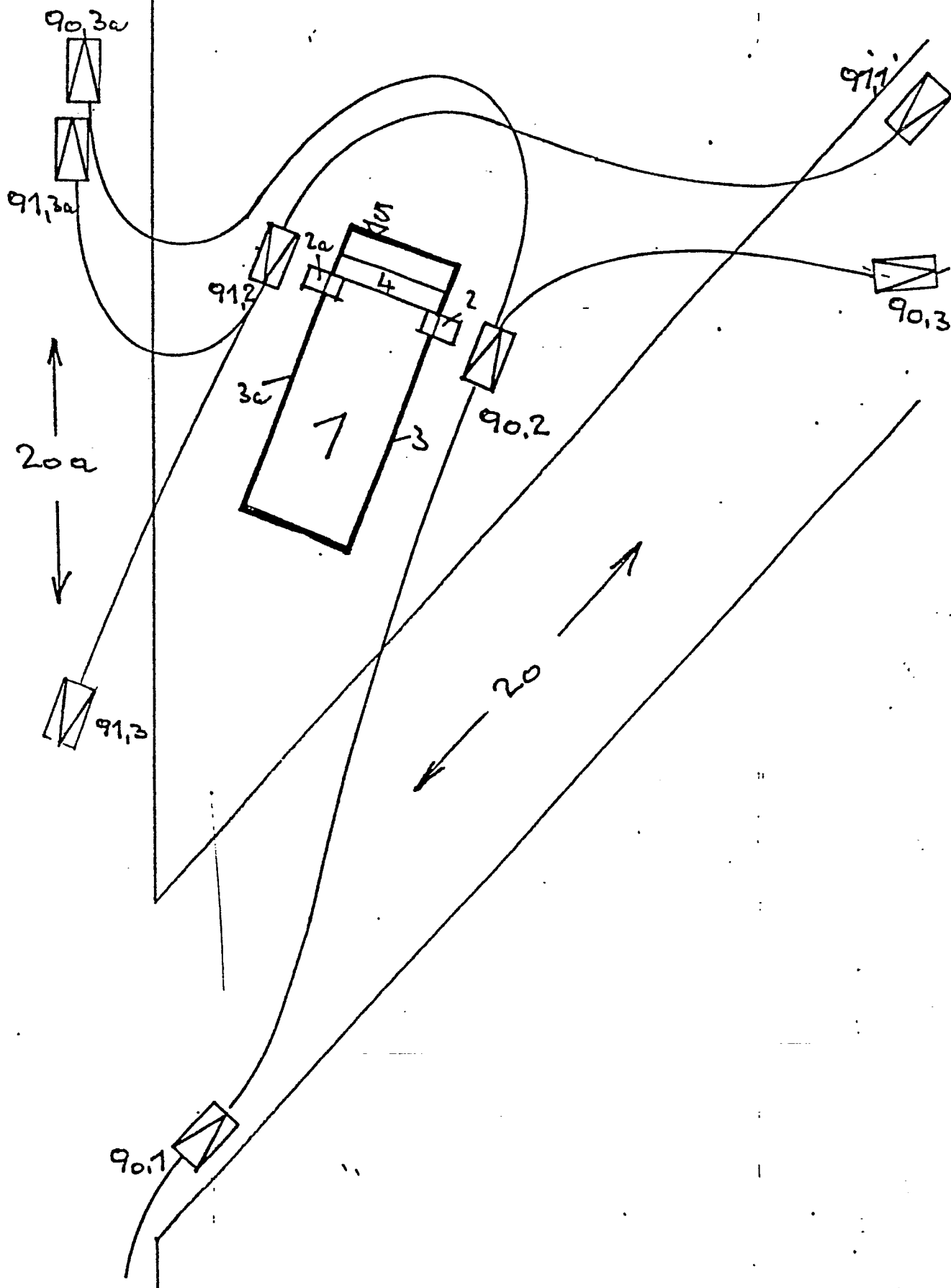
4/7

Figur 4

0178690



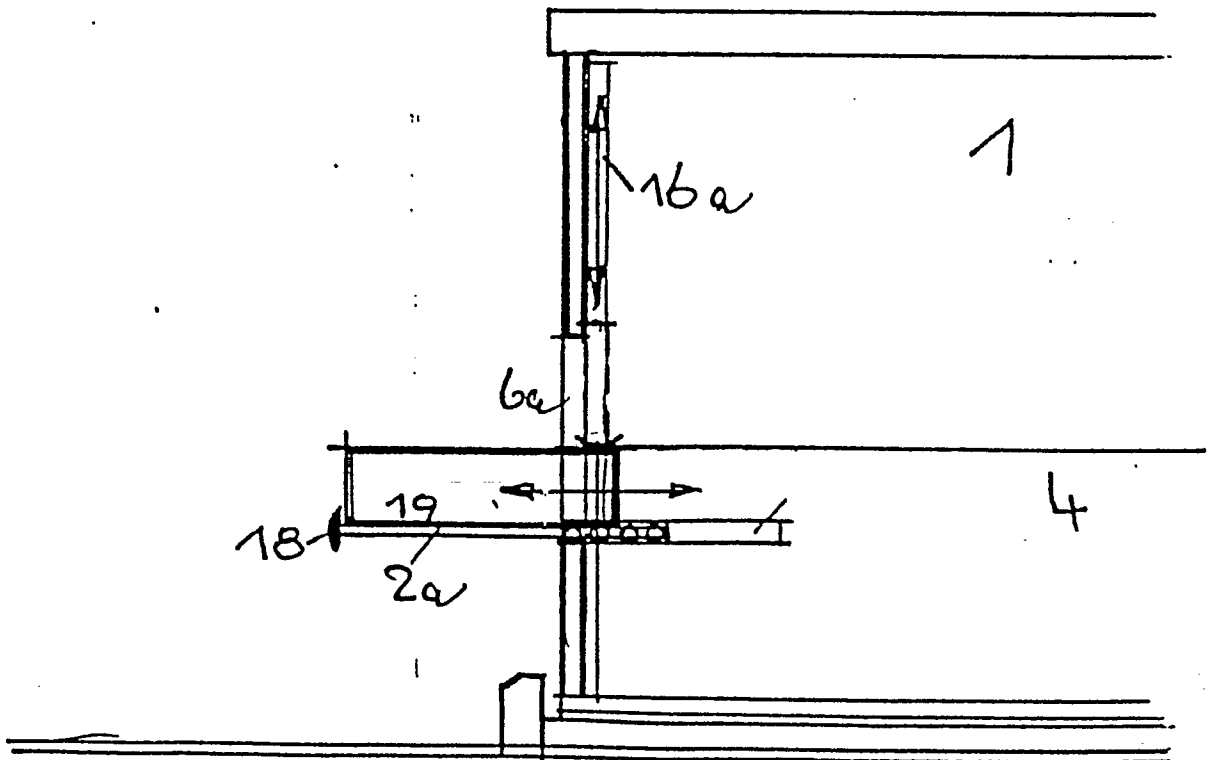
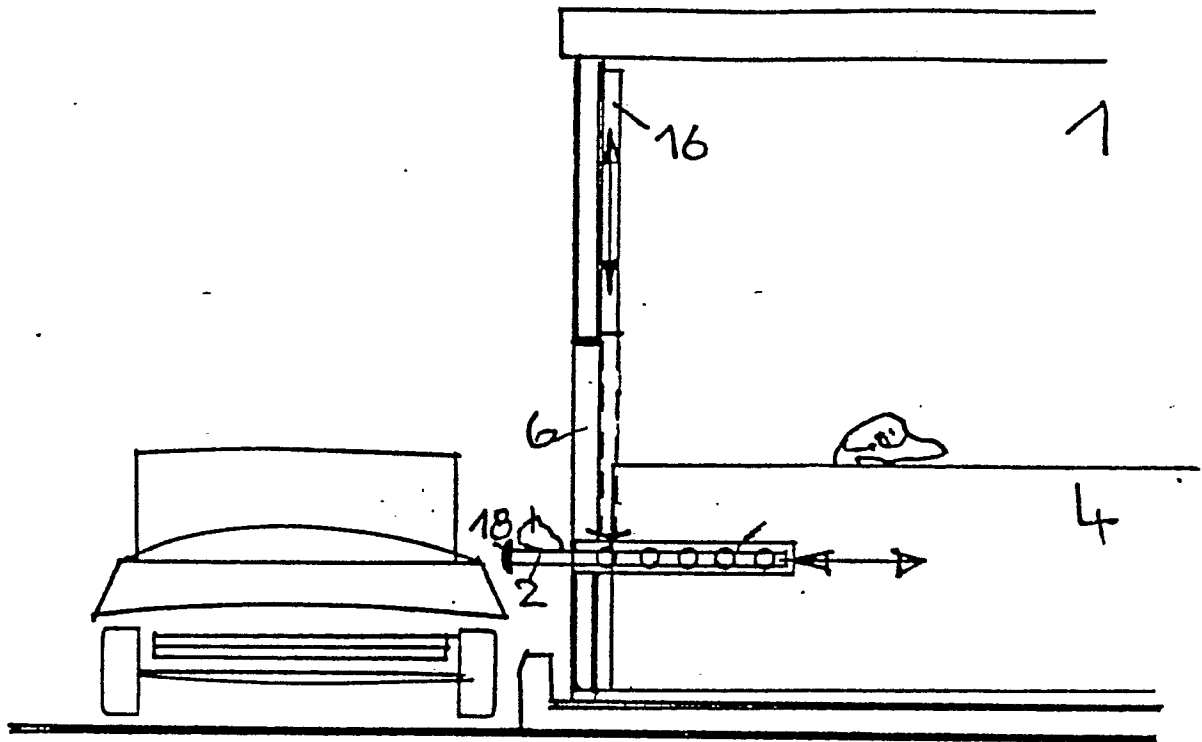
Figur 5



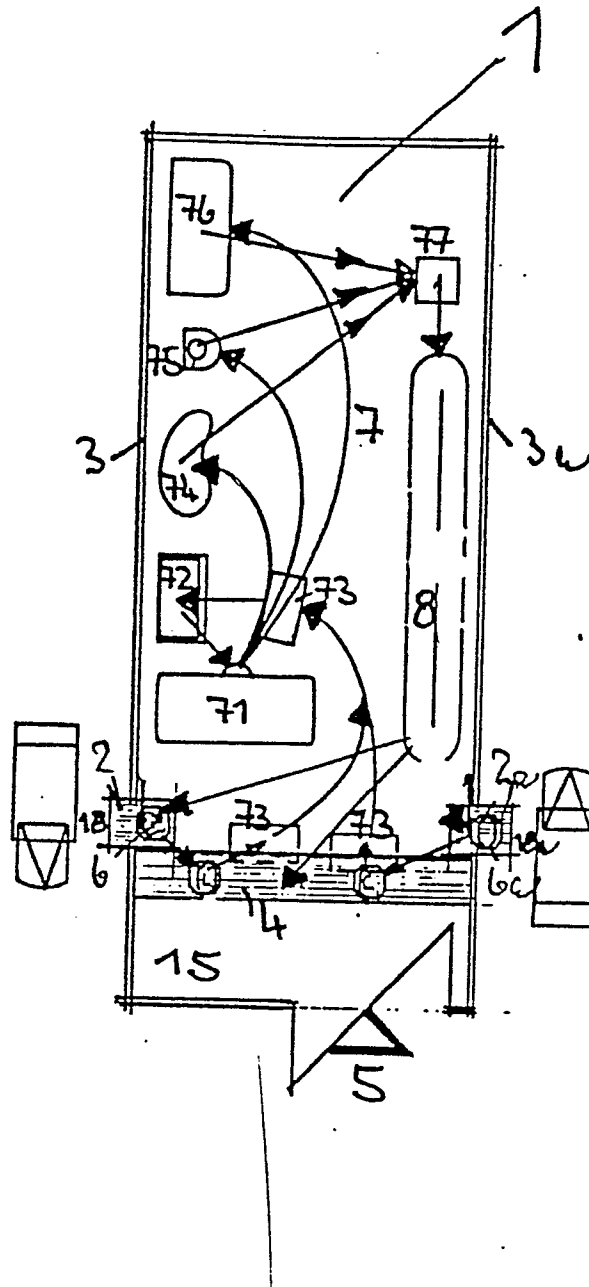
6/7

0178690

Figur 6



Figur 7





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0178690

EP 85 20 0433

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE																								
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl. 4)																					
A	US-A-3 774 723 (JOHNSTON) * Spalte 2, Zeilen 35-68; Spalte 3, Zeilen 1-68; Spalte 4, Zeilen 1-39; Figuren 1,2 *	1,2,7	E 04 H 14/00																					
A	--- US-A-2 822 583 (CORNWELL) * Spalte 2, Zeilen 62-72; Spalte 3, Zeilen 1-75; Spalte 4, Zeilen 1-75; Spalte 5, Zeilen 1-36; Figuren 1-9 *	1,3,5																						
A	--- US-A-3 302 871 (KETTERING) * Spalte 6, Zeilen 1-75; Spalte 7, Zeilen 1-60; Figuren 1-5 *	6																						
A	--- US-A-3 828 698 (DELAMATER) -----																							
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 4) E 04 H																					
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 06-01-1986	Prüfer SCHOLS W.L.H.																					
<table border="0"><tr><td>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN</td><td> </td><td>E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist</td></tr><tr><td>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet</td><td></td><td>D : in der Anmeldung angeführtes Dokument</td></tr><tr><td>Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie</td><td></td><td>L : aus andern Gründen angeführtes Dokument</td></tr><tr><td>A : technologischer Hintergrund</td><td></td><td></td></tr><tr><td>O : nichtschriftliche Offenbarung</td><td></td><td></td></tr><tr><td>P : Zwischenliteratur</td><td></td><td></td></tr><tr><td>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze</td><td></td><td>& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</td></tr></table>				KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN		E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist	X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet		D : in der Anmeldung angeführtes Dokument	Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie		L : aus andern Gründen angeführtes Dokument	A : technologischer Hintergrund			O : nichtschriftliche Offenbarung			P : Zwischenliteratur			T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze		& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTEN		E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist																						
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet		D : in der Anmeldung angeführtes Dokument																						
Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie		L : aus andern Gründen angeführtes Dokument																						
A : technologischer Hintergrund																								
O : nichtschriftliche Offenbarung																								
P : Zwischenliteratur																								
T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze		& : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument																						